Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 39 (1961)

Heft: 6

Artikel: Aus einem Dankesbrief für erlangte Genesung

Autor: B.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1032127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus einem Dankesbrief für erlangte Genesung

Freiburg i. Br., 3. Oktober 1961

Hochwürdigster Herr Abt des Klosters,

Erlaube mir, eine Genesung mitzuteilen. War schon öfters auf Wallfahrt in Mariastein, das letzte Mal bei der Krankensegnung am 29. August. Obwohl mir strenge Bettruhe verordnet war, ging ich mit festem Vertrauen von zu Hause fort, dass ich wieder gut und glücklich heimkomme. — Es wurde mir zwar dann sehr schlecht in der Kirche, und ich wollte hinausgehen, aber da kam eine Krankenschwester und legte mich auf einen Krankenstuhl. So hatte ich die grosse Gnade, ganz vorn im Chor, nahe beim Hauptaltar, zu sein und bekam als erster Patient den Krankensegen. Die Heimfahrt ist ganz gut verlaufen; allerdings war ich sehr müde, doch wurde mir nicht mehr übel. Aber am nächsten Morgen konnte ich um 6 Uhr aufstehen, hatte keine Schmerzen mehr und ging zur Kirche. Meine Krankenschwester war sehr erstaunt, als sie mich in der Kirche sah. Auch mein Hausarzt sagt selbst, es sei ein Wunder geschehen, denn ich litt bereits 15 Jahre an inneren Krankheiten und hatte immer furchtbare Schmerzen. Jetzt kann ich meinen Haushalt wieder allein besorgen und auch andere Arbeiten verrichten. So kommen nun viele Leute zu mir und fragen: «Wie kommt es, dass Sie wieder so springen können?» — Da erzähle ich ihnen jeweilen, dass es mit mir besser geworden ist, seit ich in Mariastein war.

Sie dürfen mir glauben, Hochwürden, dass ich immer viel gebetet habe und sehr geduldig war, weil ich mir immer sagte: «Wen Gott liebt, den züchtigt er.» So habe ich alles mit Geduld getragen und gab die Hoffnung nie auf, weil ich immer wusste, dass die Muttergottes mir einmal helfen wird. Jetzt bete ich noch mehr und gehe morgens in die erste Messe, weil ich jetzt erst recht dankbar sein muss; bin so glücklich, dass ich es niemandem schildern kann. Bin zwar nur eine arme Rentnerin, habe aber immer grosse Opfer gebracht. Ihnen, Hochwürden, wäre ich sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, wann der nächste Krankentag stattfindet, weil ich da wieder kommen möchte und einige Patienten mitgehen wollten. — Hätten Sie nicht noch einige Bildchen von der Muttergottes? Ich will sie Ihnen ja gerne bezahlen, wenn ich wieder dorthin komme. Am liebsten wollte ich jeweils in der Gnadenkapelle bleiben: es ist einem

da so sonderbar zumute und man kann ja gar nicht genug beten. Auch habe ich bei einem Pater gebeichtet und die heilige Kommunion empfangen. Gehe sonst auch alle vierzehn Tage zur Beicht; es wird einem ja so leicht, wenn man immer seine Pflicht tut.

Sage im voraus ein herzliches «Vergelt's Gott!» und werde Sie auch ins Gebet einschliessen.

Auch ein herzliches «Vergelt's Gott!» den Kreuzschwestern für ihre liebevolle Hilfe! Witwe B. M.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT DEZEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Heiligstes Herz Jesu, lass alle Menschen in gerechter Weise an den Gütern der Erde Anteil erlangen und lass durch die Kirche das Licht des Glaubens in alle Welt hinausdringen. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30—7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika; 15.00 Uhr: Vesper und 19.45 Uhr: Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 6.00—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse ohne Predigt. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet.

1. Herz-Jesu-Freitag. 19.45 Uhr feierliche Komplet und Segensandacht.
2. Priestersamstag. Hl. Chrysologus, Bischof und Kirchenlehrer.
3. *1. Adventssonntag. Beginn des neuen Kirchenjahres.* Hl. Messen von 6.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. Opfer für die Universität Freiburg i. Ue. — 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. — 16.00 Uhr: Abendmesse mit Predigt und Gemeinschaftskommunion der katholischen Jungmänner von Baselland. 18.00 Uhr: Männerwallfahrt Baselland mit Predigt, Marienfeier und Segen. 19.45 Uhr: Komplet.
4. Mo. Gedächtnis des hl. Franz Xaver, Patrons der Missionsarbeit.
5. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag.
6. Mi. Gedächtnis des hl. Nikolaus, Bischof. *Gebetskreuzzug.* 6, 7, 8 u. 9 Uhr: Hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. Beichtgelegenheit. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt, Segensandacht; Segnung der Andachtsgegenstände.
7. Do. Hl. Ambrosius Bischof und Kirchenlehrer. *Kirchenfasttag* (gebotener Fast- und Abstinenztag).
8. Fr. Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis; kirchlich gebotener Feiertag, kein Abstinenztag. Hl. Messen von 6.00 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. Keine Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet.
9. Sa. Rorate-Amt.
10. 2. Adventssonntag.
11. Mo. Gedächtnis des hl. Papstes und Bekenners Damasus.
12. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag.
13. Mi. Hl. Luzia, Jungfrau und Martyrin.
14. Do. Wochentag. Messe vom Sonntag.
15. Fr. Wochentag. Messe vom Sonntag.
16. Sa. Rorate-Amt.